

Luftfahrtkongress Bundesrätin Doris Leuthard in Basel-Mülhausen

Für eine nationale Luftfahrtplanung

Bundesrätin Doris Leuthard hat sich am 2. Schweizerischen Luftfahrtkongress für eine nationale Planung in der Luftfahrt stark gemacht.

Es brauche dringend nationale Lösungen, die alle einbeziehen, betonte die Volkswirtschaftsministerin am Dienstag in Basel-Mülhausen. In der Debatte um den Flugverkehr und dessen Auswirkungen besteht laut Leuthard eine Patt-Situation. Ein Planungsinstrument für die Schweiz könnte aber in Spannungsfeldern, die nie ganz zu eliminieren seien, Lösungen voranbringen, erklärte sie vor rund 300 Kongressteilnehmenden.

Die Luftfahrt sei volkswirtschaftlich wichtig, gab die Vorsteherin des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements (EVD) zu bedenken. Das seien aber auch Lärm und Klima. Man dürfe jedoch nicht weiter in einer «Betroffenheitsproblematik» verharren. Statt für Verbote und Gebote plädierte sie für intelligente Lösungen.

Sicherheitskosten thematisiert

Der Kongress befasste sich insbesondere auch mit der Sicherheit im Flugverkehr und der Bedeutung des EuroAirports als dritter Landesflughafen der Schweiz und als Flughafen der trinationalen Oberrhein-Region. Der Luftfahrt-Dachverband Aerosuisse (siehe auch Kasten) forderte erneut die Übernahme der Security-Kosten zur Terrorismus-Abwehr durch den Staat.

Von einem «nicht dauerhaft tragbaren Zustand» sprach zudem vor den Medien Swiss-Chef Christoph Franz im Zusammenhang mit der An- und Abflugregelung auf dem Flughafen Zürich. Die Swiss habe grosses Interesse an der Wiederherstellung der Gleichbehand-

lung im Vergleich zu anderen grossen europäischen Flughäfen.

Nach Angaben des Wirtschafts-Dachverbandes Economiesuisse, der den Kongress veranstaltet hat, ist die Luftfahrt in der Schweiz ein wichtiger Standortfaktor. Über 150 000 Beschäftigte seien direkt oder indirekt vom Arbeitgeber Luftfahrtindustrie abhängig. Ein Million zusätzlicher Passagiere schaffe 1000 neue Arbeitsplätze. (sda)

Stichwort Aerosuisse

Die 1968 gegründete Aerosuisse nimmt nach eigenen Angaben als Dachverband die Interessen der schweizerischen zivilen Luft- und Raumfahrt wahr und sichert deren langfristige Existenzgrundlage. Sie vertritt alle an der Förderung und Erhaltung der schweizerischen Luft- und Raumfahrt ideell und wirtschaftlich interessierten Kreise und koordiniert deren Bestrebungen. Der Aerosuisse gehören heute über 120 Firmen und Organisationen an, unter anderen Linien- und Charterfluggesellschaften, die Landesflughäfen und Regionalflugplätze, Abfertigungsgesellschaften sowie die Flugsicherung. (zl)

